

Gegen den TSV 1882 Landsberg fehlten bei uns leider Thomas Piecha (krankheitsbedingt) und Martin Lay (Verletzung und private Renovierungsmaßnahme). Wir danken den bewährten Kräften Stefan Held und Rüdiger Brundaler, dass sie bei diesem Spiel eingesprungen sind. Ansonsten waren wir von 1 bis 4 mit Richard Leib, Sebastian Josties, Stefan Berkmann und Erich Frei besetzt.

Das erste Doppel ging mit 3:0 an Josties/Leib. Sie gingen konzentriert zur Sache und gewannen relativ sicher ihre Partie (+6, +6, +7). Sebastian streute einige spektakuläre Vorhandbälle ein, die für großen Respekt bei den Gegnern sorgten.

Gegen das Landsberger Spitzendoppel Dylla/Torma gingen Berkmann und Frei mit 1:0 Sätzen in Führung, danach allerdings kam vor allem Dylla mit seinen gefährlichen Angriffsbällen besser ins Ziel. Die nächsten 3 Sätzen gingen für Moorenweis somit leider verloren (-9, -5, -6).

Und unser Doppel 3 hielt gegen Scholle/Demirkiran gut mit, vergab im 1. Satz die Chance zum Satzgewinn und holte sich den 2. Satz. Im 3. Satz aber riss der Faden bei Stefan und Rüdiger gehörig (-1). Auch im 4. Satz fanden die Beiden nicht wieder ihr gutes Spiel aus den Eröffnungssätzen und verloren mit -5. Die Lechstädter führten somit nach den Doppeln mit 2:1.

Das vordere Paarkreuz brachte aber dann 2 Pluspunkte. Leib gewann gegen den sehr aggressiv angreifenden Akin 3:1, wobei unserem Oldie manchmal Blockbälle gelangen, die für seinen Gegner unerreichbar waren. Außerdem war Akin mit seinen Angriffsbällen nicht immer treffsicher, einige gingen doch am Tisch vorbei.

Ein sehr spannendes Spiel lieferten sich Josties und Dylla. Beide Spieler griffen bedingungslos an und so gab es bemerkenswert schnelle Ballwechsel zu sehen. Nach einem 11:4 im dritten Satz für Sebastian, dachte man, der Bann wäre gebrochen, aber Dylla kam mit seiner guten Rückhand wieder ins Spiel und erzwang einen 5. Satz. Der verlief extrem spannend, Sebastian hatte mehrere Matchbälle und brachte dann mit dem 4. Matchball den Sieg nach Hause (+10).

Im mittleren Paarkreuz erhöhte Stefan Berkmann souverän auf 4:2 gegen Scholle. In 3 Sätzen (+4, +6, +8) konterte und blockte er Scholle ziemlich mühelos aus. Stefan war sicherer in seinem Spiel und konnte so auf die Fehler seines Gegner warten, eine sehr überzeugende Leistung!

Auch Erich Frei überzeugte gegen Torma in den ersten beiden Sätzen. Gute Angaben und Angriffsbälle aus der Halbdistanz waren die Basis für eine 2:0 Satzführung. Danach ging der 3. Satz knapp verloren (-9) und es schlichen sich leichte Unsicherheiten im Angriffsspiel bei Erich ein. Knapp und leider auch unglücklich gingen die nächsten beide Sätze für Erich verloren und der Zwischenstand war dann 4:3 für uns Gastgeber.

Über 5 Sätze ging im nächsten Spiel auch Stefan Held (unter spezieller Beobachtung von der Zuschauertribüne) gegen Demirkiran. Es wurde geblockt und gekontert, schnelle Ballwechsel waren an der Tagesordnung und Spannung lag immer in der Luft. Stefan spielte viele Bälle gut, war aber bei der Eröffnung seines eigenen Angriffsspiels nicht immer erfolgreich. So musste er am Ende leider dem Gegner zum Sieg gratulieren. (+9, -8, -6, +8, -8).

Sehr gut machte danach Rüdiger Brundaler seine Sache gegen Böhme. Gegen den Störbelag seines Gegners kam er immer wieder mit sicheren Angriffsbällen zum Erfolg. Die Vorhandschüsse des Landsbergers konterte er zudem auch oft platziert zurück und konnte nach dem 1:1 Zwischenstand nach Sätzen, den wichtigen 3.Satz für sich holen (+9). Der 4.

Satz lief dann relativ locker und Rüdiger spielte sehr souverän und konzentriert das Spiel nach Hause. Bemerkenswert!

5:4 war der „Halbzeitstand“.

Leider ging das nächste Spiel für Moorenweis „in die Hose“. Der Abteilungsleiter war dem Angriffswirbel von Dylla nur bedingt gewachsen. Es ging zwar über 5 Sätze, aber der Sieg fiel nach Landsberg. Eine 8:6 Führung im 4. Satz konnte Leib nicht zum Matchgewinn ummünzen, er war manchmal einfach zu langsam und konnte sicher geglaubte Bälle nicht verwerten. Das Alter fordert seinen Tribut.

Sebastian Josties hingegen hatte nur in den ersten beiden Sätzen mit dem unkonventionellen Angriffsspiel des Lechstädters Sami Akin (-15, +9) Probleme. Dann hatte er sich besser eingestellt und traf mit der Vorhand oft und sicher. Akin erkannte das auch in seinen Kommentaren während des Spiels voll an und gratulierte unserem Youngster zum verdienten 3:1 Sieg.

Im mittleren Paarkreuz holte dann Stefan Berkman in 5 Sätzen den nächsten Punkt in einem sehr engen Spiel gegen Torma. Dabei hatte unser Mann auch in einigen Situationen mit Netz- und Kantenbällen Glück. Stefan hätte seine guten Angriffsbälle ruhig öfter einsetzen dürfen. Aber es reichte auch so zum Sieg und der Zwischenstand war nun 7:5 für die Gastgeber. Und anschließend sah es noch besser aus, denn Erich Frei gewann die ersten beiden Sätze gegen Scholle. Im 3. Satz allerdings ging es ganz schnell mit (-4) gegen Erich. Im 4. Satz konnte der Landsberger auch gut punkten und holte ihn mit +7. Man merkte, dass Erich mittlerweile etwas verunsichert war. Und im Entscheidungssatz war extreme Spannung geboten. Die Fans unterstützen jeden Punktgewinn von Erich mit Beifall, aber es nützte am Ende leider nichts. Denkbar knapp fiel der Sieg mit 11:9 an den Landsberger.

Was macht nun das hintere Paarkreuz? Stefan Held hatte mit Böhme, der eine gute Beinarbeit zeigte, Probleme. Bei den Konterduellen störte Böhme mit seinem Abwehrbelag auf der Rückhand Stefan immer wieder und zwang ihn zu Fehlern. Bei den Konterduellen über die Vorhandseite war Stefan hingegen eher im Vorteil. Aber bei den Tempowechseln, die Stefan zu Angriffsversuchen nutzte, war Böhme im Vorteil und schmetterte diese Bälle mit der Vorhand erfolgreich. Es war ein knappes Match (-11, -9, +6, -10), aber der Sieg ging nach Landsberg.

Rüdiger Brundaler überzeugte auch in seinem zweiten Match. Er gewann gegen Demirkiran mit 3:1 Sätzen und war sowohl mit der Rück- als auch der Vorhand im Angriffsspiel erfolgreich. Sein Gegner konnte da nur bedingt mithalten und gratulierte Rüdiger zum Sieg.

Nun musste das Schlussspiel die endgültige Entscheidung bringen. Dylla, der Landsberger Spitzenmann, griff in diesem Match permanent kompromisslos an und konnte auch oft punkten. Die beiden Moorenweiser ließen dagegen einige Chancen liegen, die durchaus zu Pluspunkten hätten führen können. Und das Glück war definitiv nicht auf der Seite von Sebastian und Richard. Einige Netz- und Kantenbälle halfen den Landsbergern oftmals weiter. Alle 3 Sätze endeten mit 2 Punkten Differenz (-9, -9, -10) und so wurden insgesamt die Punkte bei diesem Punktspiel geteilt.

Nun sind wir voll im Abstiegskampf angekommen – nur Hurlach steht momentan ohne Punktgewinn noch hinter uns in der Tabelle! (R.L.)